



adfc

Hersfeld-Rotenburg
Schwalm-Eder



Programm 2026



Teilnahmebedingungen

• Allgemein

Grundsätzlich kann bei unsere Touren jede/-r mitfahren, unabhängig von einer Mitgliedschaft im ADFC. Je nach Charakter der Tour können Minderjährige in Begleitung eines erziehungsberechtigten Erwachsenen teilnehmen. Auch Menschen, die im Straßenverkehr (noch) unsicher sind, können gegebenenfalls in Begleitung bzw. mit Erlaubnis der rechtlichen Betreuung teilnehmen. Dies sollte jedoch nach Möglichkeit im Vorfeld mit der Tourenleitung abgeklärt werden.

Die meisten Veranstaltungen sind kostenlos. Wenn Teilnahmekosten entstehen, steht das in der Beschreibung. Die geführten Touren werden im Auftrag des Vorstands von zertifizierten ADFC-TourGuides® bzw. erfahrenen Tourenleiter/-innen geführt. Für diesen Personenkreis ist eine regelmäßige Auffrischung der Kenntnisse und Fähigkeiten in Erster Hilfe vorgesehen. Grundsätzlich fahren alle Teilnehmenden auf eigene Gefahr. Den Anweisungen der Tourenleitung ist Folge zu leisten. Die Einhaltung der Regeln der Straßenverkehrsordnung wird vorausgesetzt. Es liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden, sicherzustellen, dass ihre gesundheitliche Verfassung den Anforderungen der Tour gerecht wird und dass ihr Fahrzeug sich in einem verkehrssicheren Zustand befindet (entsprechend StVZO). Sind diese Voraussetzungen augenscheinlich nicht erfüllt, kann die Tourenleitung die entsprechenden Personen von der Teilnahme ausschließen. Bitte beachten Sie, dass der angegebene Streckenverlauf unter anderem wegen Baumaßnahmen und Witterungseinflüssen geändert werden kann. Fehler passieren – leider. Wir können daher nicht garantieren, dass alle unsere Angaben richtig sind.

• Toureigenschaften

Wir bemühen uns, die Touren so zu beschreiben, dass Sie sich darauf einstellen können, was sie erwartet. Achten Sie vor allem auf die Entfernungsangaben, die Höhenmeter, die Wegebeschaffenheit, die konditionellen Anforderungen und den Schwierigkeitsgrad. Maßstab bei den Anforderungen sind Alltagsradler, keine durchtrainierten Rennrad- oder Mountainbike-Sportler/-innen.

Familieeignet sind Touren dann, wenn Radler/innen mit (Kinder-)Anhängern und Kinder ab etwa 8 Jahren ohne Probleme mitfahren können. Wenn jüngere Kinder mitfahren können, wird dies ausdrücklich vermerkt.

Je nach Witterung kann sich der Charakter einer Tour stark ändern, etwa, wenn starker Regen Wald- und Feldwege aufgeweicht hat oder wenn kühle Witterung die Muskeln träge macht. Alle Angaben sind daher Näherungswerte.

• Fitness

Wir fahren keine Rennen, wir machen unterwegs öfter Pausen. Die oder der Langsamste bestimmt das Tempo, schnellere Radfahrer/innen und solche mit Elektroan-

trieb müssen damit rechnen, auf die anderen zu warten. Achten Sie bei der Auswahl Ihrer Touren darauf, dass Sie über ausreichende Fitness verfügen. Beginnen Sie vorher mit einem leichten Training, wenn Sie völlig ungeübt sind. Nehmen Sie anfangs an kleineren Touren teil, bevor Sie sich auf längere Strecken wagen. Bei den meisten Fahrten haben wir die Streckenlänge und die Zahl der Höhenmeter angegeben. Hieraus kann man den Schwierigkeitsgrad einschätzen.

In jedem Fall sollten Sie sicher sein, dass Sie keine gesundheitlichen Risiken haben. Im Zweifel fragen Sie bitte Ihren Arzt.

• Getränke und Verpflegung

Trinken, trinken, trinken! Beim Radfahren schwitzt man verstärkt und das nicht nur, wenn die Sonne bei 35 Grad vom Himmel brennt, sondern auch bei niedrigeren Temperaturen. Daher gilt: Ausreichend Mineralwasser oder ähnliches im Flaschenhalter oder in der Fahrradtasche mitnehmen.

Wir führen keine Verpflegung mit. Bitte versorgen Sie sich vor Fahrtantritt mit ausreichend Essen. Bei manchen Touren kehren wir unterwegs in ein Gasthaus ein. Angaben darüber finden Sie in der Tourenbeschreibung. Die Kosten für Ihre Bewirtung müssen Sie selbst bezahlen.

• Fahrradausrüstung

Achten Sie darauf, dass Ihr Rad verkehrssicher und technisch in Ordnung ist. Das gilt in jedem Fall für die Bremsen und alle sicherheitsrelevanten Teile. In Deutschland ist eine funktionierende Lichtanlage vorgeschrieben. Alle Schrauben müssen fest sitzen. Lassen Sie Ihr Rad in der Fachwerkstatt überprüfen. Sie haben es viel leichter, wenn die Reifen gut aufgepumpt sind: Dann rollt es sich viel leichter, und Sie haben mehr Spaß. Wir führen eine kleine Ausstattung an Werkzeug und Ersatzteilen mit, können unterwegs aber nicht alle Pannen beheben. Wir bitten Sie in jedem Fall, einen für Ihr Rad passenden Ersatzschlauch mitzuführen. Bitte achten Sie auf die richtige Größe und – was immer mal wieder übersehen wird – auf das zum Felgenloch passende Ventil.

• Helm und Handschuhe

Es gibt in Deutschland keine Helmpflicht für Radfahrende. Das Tragen eines Helms kann Sie nicht vor allen Gefahren schützen, kann aber das Risiko schwerer Kopfverletzungen bei Stürzen und Unfällen verringern. Der ADFC empfiehlt, dass Radfahrende selbstbewusst und vorausschauend unterwegs sind und einen Helm tragen. Fahrradhandschuhe können die Folgen von Stürzen mindern, die dadurch entstehen, dass man sich mit den Händen (auf rauem Untergrund) abfähgt. Wir empfehlen daher, mit Handschuhen zu fahren.

• Bekleidung

Tragen Sie geeignete Kleidung: Luftig soll sie sein und funktionell. Nehmen Sie eine wasserdichte (eventuell atmungsaktive) Jacke und Hose mit, falls Niederschlag vorhergesagt wurde oder wenn es kühl ist. Mit Funk-

tionsunterwäsche wird Ihnen nicht so schnell kalt, weil sie (etwa im Gegensatz zu Baumwolle) die Feuchtigkeit nach außen weiterleitet. Von Vorteil können wasserdichte (atmungsaktive) Schuhe sein. Erfahrene Radfahrer/-innen schwören auf das Zwiebelprinzip: Nehmen Sie unterschiedliche Kleidungsstücke mit, die sie je nach den Witterungsverhältnissen und ihrer körperlichen Aktivität an-, aus- oder übereinander ziehen.

● Gesundheit

Sonne unterwegs ist angenehm, sie kann aber auch unerwünschte Folgen haben. Denken Sie daran, mit Sonnencreme und Ihrer Kleidung (UV-Licht undurchlässig) einem Sonnenbrand oder Sonnenstich vorzubeugen.

● Sicherheit

Alle, die teilnehmen, sind selbst verantwortlich für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung. In der Gruppe heißt es: Abstand halten und besondere Vorsicht beim Überholen und Anhalten.

Unterwegs machen wir uns durch verabredete Zeichen auf Gefahren aufmerksam. Geben Sie die Zeichen bitte nach hinten weiter.

● Fotos/Recht am eigenen Bild

Wir machen regelmäßig Fotos auf unseren Veranstaltungen. Wir fragen Sie zu Beginn einer Veranstaltung, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Fotos einverstanden sind. Wenn Sie nachträglich wünschen, dass Bilder von Ihnen nicht gezeigt werden, schicken Sie bitte eine E-Mail mit der Beschreibung des Fotos (am besten Dateiname) an diese E-Mail-Adresse: kmolis@hrse.adfc.de.



Viel Spaß bei Ihrer nächsten Tour!

ADFC Chattengau Frauennetzwerk

Das Rad verschafft Frauen Mobilität und stärkt ihr Selbstvertrauen. Bis heute ermöglicht es Frauen, schnell und kostengünstig unterwegs zu sein. Im ADFC Chattengau Frauennetzwerk beschäftigt uns die Frage, wie wir erwachsenen Menschen, die das Radfahren erlernen möchten und regelmäßig üben sollten, ein sicheres und bezahlbares Angebot machen können. Wir sind auf der Suche nach möglichen Kooperationspartnern. Mal schauen, was sich entwickeln lässt. Wir berichten wieder.

2026/2027 werden wir in Kooperation mit dem Fahrradladen in Gudensberg die Workshops „Reparaturkurse nur für Frauen und Mädchen“ – nach erfolgreichem Start in 2022/2023 – weiterhin anbieten. Inhalte werden am Informationsabend gemeinsam festgelegt. Auf Wunsch können wir auch gerne wieder geführte Radtouren anbieten.

Wir freuen uns über Anregungen, Mitstreiter*innen und mehr.

Anne Hoffmann, Sabine Richter

Fahrradwerkstatt Schwalmstadt

Die Fahrradwerkstatt Schwalmstadt repariert gespendete Fahrräder und gibt sie verkehrssicher weiter. Jeder kann kommen, um sich ein Fahrrad auszusuchen. Wir nehmen gerne Kinder-, Jugend- und Erwachsenenräder sowie Roller etc. entgegen, auch Teile wie Helme, Fahrradtaschen und -körbe, Fahrradschlösser und brauchbare Ersatzteile.



Seit Jahren unterstützt der ADFC Menschen mit gebrauchten Rädern, egal ob geflüchtet oder einheimisch, jeder kann kommen. In der Fahrradwerkstatt sind ausschließlich Ehrenamtliche tätig. Sie ist nicht gewinnorientiert. Sie wird vom Schwalm-Eder-Kreis und von der Stadt Schwalmstadt unterstützt.

Wer die Möglichkeit hat, kann die Fahrradwerkstatt mit einer kleinen Spende unterstützen.

Hans Burri



Zu sehen sind von links nach rechts: Sabine R., Anne H., Anna Lena R.

KONTAKTE

Hans Burri

Tel. 06691/9151341

E-Mail hburri@adfc-hrse.de

Edith Bußmann-Erler

Tel. 05662/6224

E-Mail ebussmann@adfc-hrse.de

Martin Engel

Tel. 06621/79217

Mobil 0176/99937675

E-Mail mengel@adfc-hrse.de

Guido Hahn

Tel. 06691/9664864

Mobil 0173/7020918

E-Mail ghahn@adfc-hrse.de

Johannes Heyn

Tel. 05661/53239

E-Mail jheyn@adfc-hrse.de

Anne Hoffmann

Mobil 01578/1553199

E-Mail ahoffmann@adfc-hrse.de

Matthias Hucke

Mobil 0163/6389321

E-Mail mhucke@adfc-hrse.de

Thomas Jakob

Mobil 0170/1876318

E-Mail tjakob@adfc-hrse.de

Heiko Langmack

Mobil 01516/5198817

E-Mail hlangmack@adfc-hrse.de

Hans-Joachim Jutzi

Tel. 05661/9249650

Mobil 0176/56967119

E-Mail hajutzi@adfc-hrse.de

Arno Kilian

Mobil 01577/1570265

E-Mail akilian@adfc-hrse.de

Hans-Joachim Kroll

Mobil 0178/2366930

E-Mail hajokroll@adfc-hrse.de

Klaus-Dieter Molis

Tel. 06691/24605

Mobil 0170/6473376

E-Mail kmolis@adfc-hrse.de

Susanne Molis-Klippert

Tel. 06691/24650

Mobil 0174/1504695

E-Mail sklippert@adfc-hrse.de

Jürgen Moser

Tel. 06691/21476

Mobil 01512/7031464

E-Mail jmoser@adfc-hrse.de

Bernhard Muth

Mobil 01515/2484005

E-Mail bmuth@adfc-hrse.de

Ludwig Prinz

Mobil 01575/6120840

E-Mail elprinz@adfc-hrse.de

Sabine Richter

Mobil 0176/47166197

E-Mail srichtoo@gmail.com

Richard Reitz

Mobil 0173/2508501

E-Mail rreitz@adfc-hrse.de

Brunhilde Schäfer-Langmack

Mobil 0172/4536670

E-Mail bschaefer@adfc-hrse.de

Kai Sonnenhol

Tel. 05681/608632

Mobil 01511/1140429

E-Mail ksonnenhol@adfc-hrse.de

Mark Valentin

Mobil 0171/8037575

E-Mail mvalentin@adfc-hrse.de

Ulrich Wüstenhagen

Tel. 06691/919838

Mobil 01578/3634137

E-Mail uwueste@adfc-hrse.de

ADFC-Stammtisch Ortsgruppe Chattengau

Der ADFC Chattengau lädt alle am Thema Radfahren Interessierten zum Halbjahres-Stammtisch ein. Treffpunkt ist im Gasthaus „Zur Linde“ in Grifte um 19 Uhr. Aktuelle Hinweise dazu stehen auf unserer ADFC-Website <https://hrse.adfc.de>. Das Stammtischtreffen ist für alle offen, auch für Nichtmitglieder

3.6., 2.12.

Edith Bußmann-Erler, Mark Valentin

ADFC-Stammtisch Ortsgruppe Schwalmstadt

Der ADFC Schwalmstadt lädt alle am Thema Radfahren Interessierte zum monatlichen Stammtisch ein. Treffpunkt ist in der Regel jeder 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Adler“, Am Dorfbrunnen 1 in Schwalmstadt-Niedergrenzebach. Es kann aus verschiedenen Gründen zu Terminverschiebungen kommen oder die Veranstaltung kann an einem anderen Ort stattfinden.

Aktuelle Hinweise dazu stehen auf unserer ADFC-Website <https://hrse.adfc.de>. Das Stammtischtreffen ist für alle offen, auch für Nichtmitglieder.

21.1., 25.2. (4. Mittwoch), 18.3., 15.4., 20.5., 17.6., 15.7., 19.8., 16.9., 21.10., 18.11., 16.12.

Susanne Molis-Klippert

ADFC-Stammtisch Ortsgruppe Homberg (Efze) – Borken

Im Gegensatz zu den ca. vierteljährlichen, „offiziellen“ Treffen der Ortsgruppe, bei denen vorrangig der Radverkehr und die Politik im Fokus stehen, werden bei dem Stammtisch, der einmal im Monat stattfindet (in der Regel jeden 2. Donnerstag des Monats um 19 Uhr), eher allgemeine Themen rund ums Radfahren und zu geplanten bzw. gelaufenen Touren in geselliger Runde besprochen. Üblicherweise trifft man sich in der Gaststätte „Alte Scheune“, Lange Straße 24 in Homberg. Ort und Zeit können aber – insbesondere im Sommer, z. B. kombiniert mit einer kleinen Radrunde – variieren. Deshalb bitte kurz vor dem Termin online (hier <https://touren-termine.adfc.de> oder auf der Website <https://hrse.adfc.de>) nachschauen, ob es Aktualisierungen gibt. Gegebenenfalls telefonische Rückfrage bei Kai Sonnenhol oder im Chat der WhatsApp-Gruppe „ADFC Ho-Bo“ (verwaltet von Kai).

12.2., 12.3., 9.4., 14.5., 11.6., 9.7., 13.8., 10.9., 8.10., 12.11., 10.12.

Kai Sonnenhol

ADFC-Stammtisch Ortsgruppe Bad Hersfeld

Treffpunkt ist in der Regel der letzte Mittwoch im Monat um 19 Uhr in der „Morsi-Bar“ im Buchcafé in Bad Hersfeld. Gäste sind willkommen.

21.1., 25.2., 25.3., 29.4., 27.5., 24.6., 29.7., 26.8., 30.9., 28.10., 25.11.

Martin Engel



Melsunger Abendrunde

Start: 18 Uhr (September 17 Uhr, Oktober 16 Uhr) –
Melsungen, ADFC-Schaukasten Brückenstr./Ecke
Flämmergasse

Ab April bis Ende Oktober findet an jedem Donnerstag im Monat die Melsunger Abendrunde statt. Der Streckenverlauf wird nach dem Wetter, dem Teilnehmerkreis und eventuell aktuellen Ereignissen vom Tourenleiter mit den Teilnehmern festgelegt.

2.4., 9.4., 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 21.5., 28.5.,
4.6., 11.6., 18.6., 25.6., 2.7., 9.7., 16.7., 23.7., 30.7.,
6.8., 13.8., 20.8., 3.9., 10.9., 17.9., 24.9., 1.10., 8.10.,
15.10., 22.10., 29.10.

Johannes Heyn, Thomas Jakob, Hans-Joachim Jutzi, Hans-Joachim Kroll, Ludwig Prinz, Richard Reitz



Hinweis zum Tourenprogramm:

Gegebenenfalls können sich aufgrund unvorhergesehener Ereignisse Zeiten, Startpunkt etc. einzelner Touren ändern. Bitte im Vorfeld der Tour die Tourenleitung kontaktieren oder sich auf der Internetseite <https://hrse.adfc.de/> informieren, ob die Tour wie geplant stattfindet.

Sonntag, 1.2. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 36 km, 520 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Borken, Am Bahnhof

Auf dem MTB ins Hinterland von Bad Zwesten

Eher sportliche Tour aus der Reihe „Auf dem MTB gegen den Winterblues“ – Start/Ziel Borken (Hessen)

Streckenverlauf: Borken (Bahnhof) – zunächst auf dem R 4 nach Kleinenglis – nördlich der Schwalmmpforte in den Fritzlarer Stadtwald – an Katze (413 m über N.N.) vorbei – über die K 74 hinweg zum Lecktopf (394 m über N.N.) und weiter zum Treisberg (312 m über N.N.) – durch Bad Zwesten – am Waldcampingplatz vorbei – dem Fuß der Altenburg nach Süden folgend – über Römersberg nach Trockenerfurth – südlich und östlich um den Borkener See herum zurück zum Ausgangspunkt.

Arno Kilian

Sonntag, 8.2. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 43 km, 560 Höhenmeter

**Start: 10.15 Uhr – Treysa, Haaßehügel Infotafel
Bahnradweg, Ascheröder Straße 1**

Über die Höhen im Norden und Westen Schwalmstadts

Motto: Auf dem MTB gegen den Winter-Blues

Verlauf: Vom Haaß-Hügel ins Apfelfäßchen – auf dem Damm des Rückhaltebeckens bis zum Ortsausgang von Treysa – durch die Rudolphsaue – über die L 3067 hinweg – durch den Wolfshain nach Rörsch – den Zeigerich hinauf zu den beiden Windkraftanlagen am Waltersberg – in westlicher Richtung und später auf der K 56 hinüber zur Landsburg – deren Westhang nach Süden folgend – in rasanter Schussfahrt hinunter an die Furt der Gers – unter der Main-Weser-Bahn hinüber zum Wiesenhof – Anstieg zur Struth – ein kurzes Stück auf der L 3145 – kurze Abfahrt ins Todenbachtal – dem Verlauf des Todenbachs folgend hinauf zur Windkraftanlage auf der Spitze – am Teufelsberg vorbei hinunter nach Sachsenhausen – westlich des Katzenbachs hinauf Richtung Mengsberg – auf dem Winkelhakenweg nach Osten – in südlicher Richtung nach Florschain – dem Biedenbach folgend bis hinunter ins Tal der Wiera – auf der D 4-Route zurück zum Ausgangspunkt.

Ulrich Wüstenhagen

Sonntag, 8.3. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 42 km, 400 Höhenmeter

**Start: 10.15 Uhr – Treysa, Haaßehügel Infotafel
Bahnradweg, Ascheröder Straße 1**

Silbersee-Runde mit dem Mountainbike (Treysa)

Eher sportliche Tour aus der Reihe „Auf dem MTB gegen den Winterblues“ – Start/Ziel in Schwalmstadt

Verlauf: Haaß-Hügel – über den Bahnradweg zum Kulturbahnhof Ziegenhain – auf dem Schwalm-Radweg über den Damm und am Alten Schwimmbad vorbei bis zu den Storchenteichen – durch Niedergrenzebach – das Grenzgebachtal hinauf nach Schönborn (z. T. auf der K 126) – dem Verlauf der Gers hinauf folgend zum Forsthaus Kornberg – auf der K 157 zum Spießturm und weiter nach Spieskapel – dem Verlauf der ehemaligen Kanonenbahn folgend zum Silbersee – über die Abraumhalden des Braunkohle Tagebaus zum Silbersee-Bob – optionale Einkehr in der Silberseeklause – über Frielendorf und an Welcherode vorbei – westlich um den Sendberg herum – dem Kamm eines Höhenrückens folgend und durch den Zeigerich nach Rörsch – der Kanonenbahn folgend nach Ziegenhain – durchs Rückhaltebecken zurück zum Haaß-Hügel (bzw. zum Kulturbahnhof) – die Startzeit ist auf die Ankunft der Regionalzüge in Treysa abgestimmt.

Ulrich Wüstenhagen

Freitag, 27.3. – Sonntag, 29.3. Mehrtagestour, Schwierigkeit mittel, 132 km, 1920 Höhenmeter

Workout-Wellness-Weekend im 3-Länder-Eck

Dieses Wochenendangebot kombiniert 3 Mountainbike-Touren mit der Möglichkeit, das Wellness-Angebot der Weser-Therme in Bad Karlshafen in Anspruch zu nehmen. Es beinhaltet 2 Übernachtungen dort.

Freitag, 27.3. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 45 km, 530 Höhenmeter

Start: 10.45 Uhr – Immenhausen, Bahnhof, Untere Bahnhofstraße

Dies ist die erste von 3 Mountainbike-Touren am letzten Wochenende im März. Als Besonderheit ist der optionale Besuch der Weser-Therme am Freitag- und/oder Samstagabend vorgesehen. Freitagabend findet dort das „Saunafest“ statt, und es besteht die Möglichkeit, es sich bis nach Mitternacht gutgehen zu lassen. Es ist auch möglich, spä-



ter zu der Gruppe hinzuzustoßen, wenn man beispielsweise freitags arbeiten muss. Hier bietet es sich an, mit der RT 1 von Kassel Hbf. tief nach Hofgeismar-Hümme zu fahren und von dort über Trendelburg und den Diemel-Radweg nach Bad Karlshafen zu radeln.

Verlauf Tour 1: Bahnhof Immenhausen – vorbei an Bennisbüden und Rothbalzer Teich – Anstieg zum Ahlberg (394 m) – dem Verlauf der Soode in nordwestlicher Richtung bis Hombressen folgend – Rechtsschwenk ins Lempetal – talaufwärts bis in dessen oberen Bereich – auf gut 1 km Länge Anstieg zum Kamm des Reinhardswaldes – von dort das Fuldebachtal hinab bis hinter Gottsbüren, wo man auf die Holzape stößt – das Tal der Holzape hinab bis kurz vor deren Mündung in die Diemel – ab dort geht es auf dem Diemel-Radweg entlang bis ans Ziel in Bad Karlshafen.

Samstag, 28.3. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 31 km, 510 Höhenmeter

Start: 10.30 Uhr – Bad Karlshafen, Mündener Straße 46

Verlauf Tour 2: Start an der Pension am Reinhardswald – über die Weserbrücke und ein Stück die Winnefelder Straße hinauf – in nördlicher Richtung ein bewaldetes Tal hinauf bis auf 300 m – nach einer Kuppe geht es hinunter zur Wüstung Winnefeld – vorbei an der Winnefelder Kirchenruine zum Mittelalterhaus am Schloss Nienover – entlang des Reiherbachs in südöstlicher Richtung bis kurz vor Bodenfelde – in nordwestlicher Richtung ein kleines Bachtal hinauf – bis auf eine Höhe von 323 m hinauf, dann am Steilhang zur Weser entlang und über die Sohnrey-Höhe (250 m), bevor der finale Abstieg ins Wesertal beginnt – über die Weserbrücke zurück zum Ausgangspunkt.

Sonntag, 29.3. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 56 km, 880 Höhenmeter

Start: 9.30 Uhr – Bad Karlshafen, Mündener Straße 46

Verlauf Tour 3: Von Bad Karlshafen durch den südlichen Teil des Sollings und durch den Bramwald zum Bahnhof Hannoversch Münden. Von dort geht es zunächst mit der RB 83 nach Kassel Hbf. und von dort mit dem RE 30 zurück nach Treysa (geplante Rückkehr gegen 17.10 Uhr).

Start an der Pension am Reinhardswald – über die Weserbrücke und ein Stück die Winnefelder Straße hinauf – am niedersächsischen Weserufer entlang über Wahnbeck und Bodenfelde nach Lippoldsberg – von dort hinauf in den Bramwald – auf rund 300 m Höhe mit Abstand der Weser in südlicher Richtung folgend – Abfahrt nach Bursfelde (Einkehr in der Klostersmühle) – ein kurzes Stück das Niemetal hoch – dann folgt ein ca. 2,6 km langer Anstieg durch ein Seitental in südlicher Richtung – an Totenberg (408 m) und Sandberg (382 m) vorbei nach Ellershausen – über Bühren zum Kohlberg (351 m) und weiter am Wesersteilhang entlang bis zur Abfahrt hinunter nach Volkmarshausen und, nach kurzer Einkehr im Café „Zimt & Zucker“, weiter zum Ziel in Hannoversch Münden (Bahnhof).

Ulrich Wüstenhagen

Sonntag, 5.4. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 43 km, 610 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Ziegenhain, Altes Schwimmbad

Runde im westlichen Knüll – über Stock und Stein

Diese eher anspruchsvolle Pedelec-MTB-Tour führt uns auf Feld- und Waldwegen über Mark, Schemberge, Beisiegel, Silberberg, Hilpertshain, Leidenberg, Braunsberg und Hardt zurück nach Ziegenhain.



Zunächst geht es entspannt Richtung Nordosten vorbei an Schönborn – dann bergan zum Spieß – vor Spieskappel steil hinauf zur Mark (Pause) – im Wald schön abwärts auf dem Lulluspfad zwischen Großem und Kleinem Schemberg – auf Feldwegen stetig bergauf in den Wald – um Beisiegel herum Richtung Silberberg zur Homberger Hütte (520 m), Oster-Picknickpause. Abstecher zum Franzosengrab. Weiter südlich durch den Wald zum R 15 mit langer Abfahrt gen Westen am Ohebach entlang hinab nach Großropperhausen – auf zunächst flachen Feldwegen, dann stetig bergan entlang eines Bachs um den Leidenberg – steil hinauf zum Braunsberg und rasant bergab nach Seigertshausen – zwischen Feldern bergan zur Hardt (Pause) – nach Westen durch den Wald auf und ab – am Waldrand entlang mit Blick auf Gerstenberg und Schwalm – auf dem neuen Radweg zwischen Obergrenzebach und Niedergrenzebach hinab nach Ziegenhain zum Abschluss-Eis-/Espresso gegen 14.30 Uhr.

Wegbeschaffenheit: 80 % Forst- und Wirtschaftswege, z. T. Grobschotter, auch unbefestigte recht steile Passage, 20 % Asphaltwege, mittelschwere Tour wegen Höhenmeter und Wegbeschaffenheit.

Wichtig: für Sportliche mit guter Kondition auch ohne E-Unterstützung machbar, Beherrschen des Rads, voller Akku, keine Familientour, nicht für Rennräder. Selbstverpflegung unterwegs, Einkehr nach Absprache. Naturnahe, bergige Tour. Die 610 Höhenmeter erreichen wir auf langen Anstiegen, aber auch über kurze und steile Anstiege. Wir freuen uns dann über die rasanten Abfahrten und über schöne Aussichten und vielleicht über ein Meer von Buschwindröschen.

Brunhilde Schäfer-Langmack, Heiko Langmack

Sonntag, 12.4. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 53 km, 450 Höhenmeter

**Start: 10 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Fulda-Eder-Ems Tour

Radtour von Melsungen entlang der Fulda, der Eder und der Ems über Gunterhausen, Gudensberg und Felsberg



Wir radeln von Melsungen entlang der Fulda auf dem R 1 über Gunterhausen zur Edermündung, dort ist eine Pause eingeplant. Auf der alten Bahntrasse geht es über Grifte nach Gudensberg. Dort können wir eine Kaffeepause einlegen. Entlang der Ems radeln wir nach Böddiger wieder an die Eder. Über Felsberg fahren wir zurück nach Melsungen. Für die gesunde Verpflegung sollten alle selber sorgen.

Thomas Jakob

Sonntag, 19.4. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 40 km, 540 Höhenmeter

Start: 9.40 Uhr – Kirchhain, Bahnhofsvorplatz

MTB-Tour von der Ohm an die Schwalm

Motto: Auf dem Mountainbike gegen den Winter-Blues – Start in Kirchhain/Ziel in Treysa

Anreise mit der Bahn (Regional-Express) nach Kirchhain zum Startpunkt der Radtour, vor dem Bahnhof. Zunächst über Stausebach durch den Hirschgrund hinauf nach Himmelsberg, von dort Abfahrt in das Tal der Wohra; dann ordentlicher Anstieg an den Windkraftanlagen vorbei nach Burgholz, Abfahrt zur Wüstung Krummelbach im Hatzbachtal, anschließender Anstieg auf dem Keilweg in das Waldgebiet nördlich von Speckswinkel, nach Mengsberg, von dort auf dem Sachsenhäuser Weg nach Norden, dann an Florschain vorbei bis kurz vor Frankenhain, von wo es an Klangpyramide und Spitzbettel vorbei zurück nach Treysa geht. Mittelschwere, eher sportliche Tour. Wegen der Abfahrtszeit des Zuges (RE 30 um 9.07 Uhr) und des Ticketkaufs bitte im Vorfeld mit der Tourenleitung abstimmen. Treffpunkt in Treysa: Am Fahrkartenautomat um 8.45 Uhr. Parkmöglichkeit für PKW auf dem Haaße-Hügel (Eingabe Navi: 34613 Schwalmstadt-Treysa, Ascheröder Straße 22)

Ulrich Wüstenhagen

Samstag, 25.4.

Beginn: 9 Uhr – Am Markt 1

Radbörse Melsungen

Auf der Fahrradbörse werden gebrauchte Fahrräder und Kinderräder angeboten.

Verkauf der Fahrräder direkt von Privat an Privat. Verkäufer können hier ihre Fahrräder, Kinderräder und Pedelecs zum Verkauf anbieten. Käufer können direkt mit dem Verkäufer sprechen und verhandeln und gegebenenfalls kaufen. Mit ADFC-Info-Stand, an dem bei Kaffee und Kuchen über die aktuelle Radverkehrssituation in Melsungen informiert wird. Auf Wunsch ist auch eine technische Beratung für den Kauf oder Verkauf der Räder möglich.

Mit einer kostenlosen Fahrradcodierung durch die Polizei Melsungen. Bitte hierfür unbedingt den Personalausweis und einen Eigentumsnachweis des Rades (Kaufvertrag) mitbringen. Eventuell ist wegen des zu erwartenden großen Andrangs eine telefonische Anmeldung erforderlich. Bitte hierzu den Aushang im ADFC-Schaukasten Melsungen Brückenstraße 15 (Fairkaufhaus) und die örtliche Presse beachten. Bei der Codierung wird auf dem Rad ein verschlüsselter, personalisierter Code fest angebracht. Polizei oder Fundbüro können anhand des Codes sofort die Person identifizieren, die ihn hat anbringen lassen. Oft ist er auch mit einer Warnung an potenzielle Diebe verbunden, wie zum Beispiel „Finger weg – mein Rad ist codiert“, die abschreckend wirkt. Denn der Marktwert des Diebesguts sinkt durch die Codierung, sein Weiterverkauf wird so stark erschwert. Weiter gibt es eine Ausstellung der Melsunger Fahrradhändler mit aktuelle Modellen.

Hans Joachim Kroll



Sonntag, 26.4. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 53 km, 820 Höhenmeter

Start: 10.15 Uhr – Borken, Am Bahnhof

Auf Schneewittchens Spuren über die sieben Berge

Eher sportliche Mountainbike-Tour ins Hinterland von Bad Zwesten – mit Start/Ziel in Borken

Diese führt im Gegenuhrzeigersinn weit ins Hinterland von Bad Zwesten. Dabei werden nicht nur etwa sieben Berge „mitgenommen“, sondern auch das „Schneewittchendorf“



Bergfreiheit aufgesucht, welches im Mittelalter eine Hochburg des Bergbaus war. Ein langer Aufstieg auf den höchsten Berg im Schwalm-Eder-Kreis (675 m) mit seinen – vorübergehend – zwei Türmen steht ebenfalls auf der Agenda. Streckenverlauf: Borken (Bahnhof) – nach Kleinenglis – westlich um den Jungfernkopf herum (359 m) zum Quellgebiet des Ruppenbachs – über die Katze (413 m) – oberhalb von Wenzigerode ein kurzes Stück auf der K 74 – am Klapperberg (389 m) vorbei nach Braunau – von dort am Lennkopf (423 m) vorbei bis zum Läuseköppel (361 m) – ein Stück auf der L 3296 bis nach Bergfreiheit – weiter nach Fischbach (mittleres Urftal) – hier beginnt der lange Aufstieg auf Forstwegen zum Wüstegarten (675 m) – östlich am Hunsrück (636 m) vorbei – es folgt eine rasante Abfahrt nach Oberurff – der Urff abwärts folgend bis zu deren Mündung in die Schwalm, am Fuß der Altenburg – nun dem Verlauf der Schwalm folgend über Kerstenhausen und Stockelache wieder zurück an den Ausgangspunkt in Borken – optionaler Ausklang in einem Café oder Ähnlichem.

Arno Kilian

Sonntag, 3.5. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 70 km, 700 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Malsfeld, Containerbahnhof, Lindenstraße

Rückersfeld Knüll Tour

Fahrt zur Teppichweberei Habbishaw in Rückersfeld mit Betriebsführung.

Über Homberg, Sondheim, Rodemann und Allmuthshausen nach Rückersfeld. Dort Besichtigung der Teppichweberei Habbishaw, Dauer ca. 1 Stunde. Danach Weiterfahrt. Nach kurzem Anstieg folgt eine längere Abfahrt auf Waldwegen bis nach Wallenstein. Einkehr im Strandbad Nr. 1. Rückfahrt: Von Wallenstein durch den Wald hoch zum Pommer und von da über Ersrode, Rengshausen und Niederbeisheim nach Malsfeld. Es geht z. T. über Waldwege.

Johannes Heyn



Samstag, 9.5. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 54 km, 820 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Rengshausen, Parkplatz Freilichtbühne

Entlang historischer Schlösser im Naturpark Knüll

Pedelec-Tour durch den östlichen Knüll mit Start/Ziel in Rengshausen; sehr gute Grundkondition erforderlich

Freilichtbühne Rengshausen – das Beisetal entlang bis Ersrode – auf der L 3254 Richtung Schloss Ludwigseck – ein kurzes Stück auf der L 3253 – nach rechts über den bewaldeten Höhenzug zum Forsthaus Heyerode – über Gerterode, Tann nach Rohrbach – über den Webersberg an den Stadtrand von Bad Hersfeld – das Geistal hinauf bis Saasen – Abstecher zum Schloss Neuenstein – zum Pommer hinauf – unter der A 7 hindurch nach Hainrode und über Ersrode zurück zum Ausgangspunkt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten – Teilnehmer ohne Pedelec sollten über eine sehr gute Kondition verfügen.

Matthias Hucke



Sonntag, 10.5. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 66 km, 190 Höhenmeter

Start: 10.30 Uhr – Schotten, Am Hoherodskopf

Vulkan-Express, Hoherodskopf & Schwalm-Radweg/R4

Diese Tour mit Start auf dem Hoherodskopf und Zielort Schwalmstadt nutzt die attraktive Kombination von ÖPNV und Fahrrad, um mit wenig Höhenmetern im Anstieg den Schwalm-Radweg bzw. den R 4 zu erleben.

Die hier beschriebene Tour hat ihren Ausgangspunkt auf dem Hoherodskopf, den man von verschiedenen Bahnhöfen aus mit dem Vulkan-Express (Bus) erreichen kann. Hinweis: Vorherige Anmeldung bei der VGO wird dringend empfohlen. Alsfeld – Telefon: (0 66 31) 96 33-33, E-Mail: service.alsfeld@vgo.de oder Friedberg – Telefon: (0 60 31) 71 75-0 E-Mail: service.friedberg@vgo.de oder Gießen – Telefon: (06 41) 7 08-14 00, E-Mail: mobizentrale@stadtwerke-giessen.de.

Teilnehmende aus Schwalmstadt (oder aus anderen Kommunen längs der Main-Weser-Bahn) reisen zunächst mit dem RE 30 (Abfahrt Treysa 7.07 Uhr) und nehmen ab Gießen die RB 46 (Richtung Gelnhausen – Abfahrt 8.09 Uhr) – in Hungen erfolgt der Umstieg in den Vulkan-Express-Bus der Linie VB 96. Ankunft auf dem Hoherodskopf um 9.42 Uhr. Hinweis: Die Rückfahrt von Treysa aus erfolgt in Eigenregie oder gegebenenfalls in Absprache mit der Tourenleitung. Für den Heimweg bieten sich – je nach Wohnort – ganz oder auf Teilstrecken die Züge auf der Main-Weser-Bahn an.

Ulrich Wüstenhagen

Dienstag, 12.5. – Sonntag, 17.5. Mehrtagestour, Schwierigkeit mittel, 435 km, 2680 Höhenmeter

In 5 Etappen von der Maas an die Schwalm

5½-tägige Radtour von Viersen über Venlo, Borken, Unna, Rütten und Korbach nach Schwalmstadt – es besteht auch die Möglichkeit, nur einzelne Etappen zu radeln oder mehrere Etappen zu kombinieren.

Diese Radtour ist nicht nur ein Angebot an Interessierte aus Nordhessen, sondern richtet sich – in Teilen oder komplett – auch an Tourenradler*innen, die von ihrem Wohnort aus mit wenig Aufwand zu einem der 5 Startorte gelangen und von einem der Zielorte wieder gut nach Hause gelangen können – es besteht auch die Möglichkeit, nur einzelne Etappen zu radeln oder mehrere zu kombinieren.

Wichtig! Zur Anmeldung (bis spätestens 31.3.) bzw. Buchung der Zimmer bitte frühzeitig Kontakt mit dem Tourenleiter aufnehmen.

Dienstag, 12.5. Schwierigkeit mittel, 30 km, 100 Höhenmeter

Start: 15.30 Uhr – Viersen, Bahnhofplatz

Für die An- bzw. Rückreise bieten sich die Bahn, der eigene PKW oder Kombinationen daraus an. Teilnehmende aus dem Raum Schwalmstadt fahren lediglich am Anreisetag mit der Bahn nach Viersen; alle weiteren Wege werden mit dem Rad (oder zu Fuß) zurückgelegt.

Im Falle einer Anreise mit dem PKW nach Schwalmstadt kann der Tourenleiter einen sicheren Abstellplatz für das Fahrzeug vermitteln.

Verlauf: Anreise mit Regionalzügen nach Viersen – auf dem Rad über Süchteln an die Nette – dem Verlauf des Flüsschens folgend bis Krickenbeck – ab dort in westlicher Richtung über die Landesgrenze nach Venlo (NL) – nach kurzem Aufenthalt in der Altstadt zum Quartier, Inn d'n Acht.

Mittwoch, 13.5. Schwierigkeit schwer, 96 km, 280 Höhenmeter

Start: 9 Uhr – Venlo, Wilhelminapark 40

Tag 1: Venlo (NL) – der Maas entlang nach Arcen (NL) – Kervelaer (D) – Xanten – (Rheinfähre) – Wesel – Marienthal – Raesfeld (Schloss) – Borken (Westf.) – Hotel Waldesruh (Dülmener Weg 278).

Donnerstag, 14.5. Schwierigkeit schwer, 82 km, 320 Höhenmeter

Start: 9 Uhr – Borken, Hotel Waldesruh, Dülmener Weg 278

Tag 2: Vom Hotel Waldesruh in südöstlicher Richtung – durch den Naturpark Hohe Mark nach Haltern am See – von nun an entlang des Wesel-Datteln-Kanals bis kurz vor Datteln – danach dem Verlauf der Lippe folgend nach Lünen (Pause im Kunstcafé) – weiter in südöstlicher Richtung – durch den Kurler Busch ins Zentrum von Unna – anschließend zum Quartier Gut Höing (Ligusterweg).

Freitag, 15.5. Schwierigkeit schwer, 75 km, 610 Höhenmeter

Start: 9 Uhr – Unna, Hotel Gut Höing, Ligusterweg

Tag 3: Vom Hotel Gut Höing in östlicher Richtung nach Werl – weiter nach Soest – ab dort auf einer Bahntrasse an der Möhnesee – ab dort auf einer Bahntrasse das Möhnetal hinauf über Belecke bis Rütten – auf einem steilen Weg aus dem Tal hinauf zur historischen Altstadt (Wasserturm Rütten – Aussicht) – ca. 2,5 km aus der Stadt hinaus nach Nordosten zur Spitzen Warte (Quartier).

Samstag, 16.5. Schwierigkeit schwer, 63 km, 740 Höhenmeter

Start: 9 Uhr – Rütten, Spitze Warte

Tag 4: Von der Spitzen Warte zurück nach Rütten und hinab ins Möhnetal – auf einem Bahntrassenradweg 16 km das Möhnetal hinauf bis kurz vor Brilon – an der Hunderbecke entlang ins Zentrum von Brilon – in südöstlicher Richtung aus der Stadt hinaus hoch zu einem Sattel (Am Hängeberg) – von dort Abfahrt auf (!) der B 251 hinunter ins Hoppecketal nach Brilon Wald – das Hoppecketal hinauf nach Willingen – auf dem R 5 nach Usseln (Milchmuseum) – auf der L 3436 bzw. L 854 hoch zu einem Sattel – ab dort auf Wirtschaftswegen in östlicher Richtung nach Korbach – Quartier: Hotel Goldflair am Rathaus (Stechbahn 8).

Sonntag, 17.5. Schwierigkeit schwer, 82 km, 630 Höhenmeter

Start: 9 Uhr – Korbach, Stechbahn, Rathaus

Tag 5: Vom Rathaus (Stechbahn) über das Dalwigker Tor zum Beginn des Ederbahn-Radwegs – auf dem Bahnradweg über Sachsenhausen und Netze, an Waldeck vorbei ins Edertal – das Tal hinab bis Gifflitz – von dort nach Bad Wildungen hinauf – über Braunau durchs Wälzabachtal nach Bad Zwesten – über Borken und Neuental zurück an den Ausgangspunkt in Schwalmstadt-Treysa.

Ulrich Wüstenhagen



Sonntag, 17.5. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 89 km, 630 Höhenmeter

**Start: 10 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Rund um die Söhre

Wir radeln in einer großen Runde einmal um die Söhre

Ohne große Steigungen folgen wir dabei den Flüssen und Bächen. Von Melsungen radeln wir entlang der Fulda über Guxhagen bis nach Kassel, wo wir auf den Herkules-Wartburg-Radweg treffen. Diesem folgen wir entlang der Losse über Kaufungen bis nach Hessisch Lichtenau. Hier können wir eine Kaffee- oder Eis-Pause einlegen. Zurück nach Melsungen radeln wir über Spangenberg entlang des Essebachs und der Pfieffe. Für die gesunde Verpflegung sollen alle selber sorgen.

Thomas Jakob

Sonntag, 31.5. Tagestour, Schwierigkeit einfach, 50 km, 320 Höhenmeter

Start: 10.15 Uhr – Haaße-Hügel, Beginn des Bahnradwegs Rotkäppchenland (Ascheröder Straße 20)

Die Wiera – von der Quelle bis zur Mündung

Zum Auftakt des Stadtradelns 2026 eine eher gemütliche Tour (in 2 Varianten) in den Herrenwald zwischen Stadtallendorf und Neustadt – Start/Ziel: Treysa

Die eher anspruchsvolle Rundtour führt von Treysa nach Stadtallendorf und wieder zurück nach Treysa. Es gibt zudem eine stark vereinfachte Halbtagestour für die weniger Trainierten, bei der die Hinfahrt mit der Bahn zurückgelegt wird. Dadurch reduziert sich die Strecke auf etwa 26 km und die Anstiege auf ca. 200 Höhenmeter. Hinweise nur für diese Gruppe (!): Treffpunkt Bahnhof Treysa, 11.45 Uhr – Fahrt mit dem RE 98 um 12 Uhr vom Gleis 1. Start am Bahnhof Stadtallendorf 12.30 Uhr (ab hier beide Gruppen vereint). **Beschreibung der kompletten Rundtour:** Vom Haaße-Hügel über die Igelshede, am Hügelgrab von Wiera vorbei nach Neustadt – von dort zur „Panzerstraße“ und auf dieser durch den Herrenwald – dem mäandernden Flüssen Joßklein folgend, unter der A 49 hindurch geht es zum Bahnhof Stadtallendorf, wo die zweite Gruppe mit dem Zug ankommt. Ab hier geht es dann gemütlich zur Sache – gemeinsam radeln beide Gruppen zurück in den Herrenwald – zunächst wieder unter der A 49 hindurch, dann die Main-Weser-Bahn querend (Bahnschranke) zur Forstkapelle „Maria Bild“ – anschließend zur Quelle der Wiera. Von dort grob dem Verlauf der Wiera abwärts folgend zum NSG „Winshäuser Teich“ – zurück an die Wiera und deren Verlauf durch Neustadt folgend – ggf. gibt es in Neustadt eine Einkehr (Absprache innerhalb der Gruppe) – dann auf der D 4-Route über das Frauenrodt nach Wiera und von dort zurück nach Treysa, wo die Wiera am Fuße des Schwalmbergs in die Schwalm mündet – das letz-

te Stück entlang der Schwalm zurück an den Haaße-Hügel bzw. zum Bahnhof Treysa.

Ulrich Wüstenhagen

Mittwoch, 3.6. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 46 km, 450 Höhenmeter

**Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Naschradeln zum Eiscafé Venezia in Gudensberg

Unterhaltsames Radeln nach Gudensberg mit Pause zum Plaudern und Eis naschen

Wir starten am ADFC-Schaukasten Richtung Westen mit dem R 12 bis zum Zimmermannsweg und nehmen dort den Abzweig über Heßlar nach Gensungen zum Ederradweg bis Böddiger. Der R 12 führt uns von dort nach Gudensberg ins Eiscafé Venezia (Pause). Gudensberg verlassen wir Richtung Dissen und über den „Bahndamm-Radweg“ nach Haldorf. Dort schauen wir uns (bei Bedarf) die neue Fahrradbrücke über die Eder an, und entlang der Bahnlinie kommen wir nach Grifte. Über Guxhagen erreichen für Grebenau und den R 1 nach Melsungen.

Ludwig Prinz

Sonntag, 7.6. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 49 km, 550 Höhenmeter

Start: 10.15 Uhr – Haaße-Hügel, Info-Tafel Bahnradweg Rotkäppchenland

Drei-Kreise-Panorama-Tour 2026

Aussichtsreiche Rundtour mit Besuch des Wohnprojekts „Alte Kelterei“ in Arnshain – Start/Ziel in Schwalmstadt

Verlauf: Haaße-Hügel – Bahnradweg bis Ascherode – am Loshäuser Berg vorbei nach Ransbach – auf der L 3263 nach Loshäuser – über Zella hoch zur Zellaer Kuppe – zu den Wippersteinen – auf einem Panoramaweg an Holzburg vorbei – auf einem Höhenrücken bis kurz vor Greifenhain – den Greifenhainer Weg hinunter zur Antrittspforte – kurze Einkehr im „Seehotel Michaela“ – auf der L 3070 nach Seibelsdorf – den Müllersweg hinauf – an Leeger, Kitzel und Dachsberg vorbei nach Arnshain – Besuch des Wohnprojekts „Alte Kelterei Arnshain“ – auf der K 63 bzw. der K 20 Richtung Neustadt – rechts ab zum Dreiherrenstein (Dreimärker der Kreise MR, VB und HR) – durchs Wasenberger Holz – durch Wiera (Ort), dann auf dem Weg östlich der Wiera (Flüsschen) über den Ulrichsweg nach Treysa – optionaler Ausklang in einem Café.

Ulrich Wüstenhagen



Mittwoch, 10.6. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 40 km, 600 Höhenmeter

Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Naschradeln zur Eisdiele in Hessisch Lichtenau

Bergige Radtour durch viel Wald mit Pause zum Schnuddeln und Eis naschen

Wir fahren über den R1 nach Röhrenfurt und durch den Wald über den Kahlberg, bleiben auf dem Waldweg und gelangen über die Sälzerstraße zur Eisdiele EISMIO in Hessisch Lichtenau (Pause). Der Rückweg führt uns durch den Wald nach Retterode und über Spangenberg und dem Radweg R12 zurück nach Melsungen

Ludwig Prinz

Sonntag, 14.6. – Dienstag, 16.6. Mehrtagestour, Schwierigkeit mittel, 160 km, 1500 Höhenmeter
Start: Treysa, Zimmerplatz

3 Tage Edersee

Diese 3-Tagestour ist eine Schnupper-Tour für Radler/innen, die gerne mal eine Mehrtagestour ausprobieren wollen. Sie ist aber auch für alle Edersee-Fans gedacht, die einfach mal Zeit am Edersee verbringen wollen, an der Staumauer sitzen, den verwunschenen Uferweg nach Rehbach radeln, die Aussicht auf den See am nördlichen Steilhang genießen. Auch die Hinfahrt ist bereits ein Geheimtipp, denn die Tour führt über die Schweewittchenberge. Man fährt nur wenige Kilometer und schon befindet man sich scheinbar in einer anderen Welt. Leere kleine Sträßchen ohne Mittellinie, landschaftlich wie im Allgäu ... Urlaubsfeeling kommt auf! Ab dem Kleinernschen Tor führt der Weg durch das ehemalige Wildschutzgatter über die Turbinen hinunter nach Hemfurth, wo sich unsere Unterkunft befindet.

Am zweiten Tag radeln wir am Südufer beginnend im Uhrzeigersinn einmal um den Edersee. Über Herzhausen, Aseleer Bucht, Basdorf gelangen wir zur schönen Aussicht auf der Kahlen Hardt. An der Halbinsel Scheid vorbei erreichen wir die Edersee-Alm, wo wir uns ein kleines Püschchen verdient haben. Anschließend führt uns die Route am Nordufer wieder auf Edersee-Niveau, vorbei an Waldeck und über die Staumauer wieder zurück zu unserer Unterkunft. Aufgrund der topographischen Eigenschaften der Tour empfehlen wir ein Pedelec.

Am dritten Tag müssen wir leider Abschied nehmen und begeben uns über den Ederauenweg und die Kalbsburg zurück auf den Heimweg. Die Tourenleitung behält sich Änderungen vor. Bei Interesse an einer Teilnahme können detaillierte Unterlagen bei der Tourenleiterin angefordert werden.

Susanne Molis-Klippert, Klaus-Dieter Molis

Sonntag, 14.6. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 46 km, 160 Höhenmeter

Start: 10.15 Uhr – Homberg (Efze), Parkplatz Möbel Boss, Ziegenhainer Straße 47–49

Zu den Mündungen von Ohe, Efze, Rhünda und Schwalm

Gemütliche Entdeckungstour entlang heimischer Fließgewässer – Start/Ziel Homberg (Efze)

Verlauf: Auf dem R17 bis Caßdorf – weiter zur Ohemündung – dem Verlauf der Efze folgend an Mühlhausen und Berge vorbei nach Hebel – bei Unshausen, ganz nahe an der Efzemündung geht es gleich hintereinander über die Efzebrücke und die Schwalmbrücke – dem Verlauf der Schwalm auf deren linkem Ufer folgend bis zur Mündung der Rhünda und kurz danach an den Punkt, an dem die Schwalm in die Eder mündet – ab der Harler Mühle weiter auf dem Schwalm-Radweg bis zur Ederbrücke in Höhe des Bahnhofs von Felsberg-Gensungen – in Felsberg ist eine Pause bspw. am Eiscafé Venezia angesagt. Der Rückweg in südlicher Richtung beginnt auf dem Eder-Radweg – unterbrochen durch reinen kurzen Abstecher nach Altenburg, geht es weiter bis Wabern – vom Bahnhof geht es auf dem Trieschweg an der Baitui-Muquiet-Moschee vorbei – kurz der B253 nach Westen und dann der Main-Weser-Bahn nach Südwesten folgend erreichen wir hinter Uttershausen beim Brückenhaus wieder die Schwalm. Bei Singlis verlassen wir die Schwalm und wechseln auf den R5, der über Lembach und Mühlhausen nach Homberg führt – wir fahren jedoch ein gutes Stück auf der L3148 und nehmen dann den Gerhard-Doenich-Weg nach Caßdorf – auf dem R17 geht es zurück an den Ausgangspunkt – optional kann der R5 genommen werden, um ins Zentrum von Homberg zu gelangen und bspw. in einem Eiscafé die Tour ausklingen zu lassen.

Arno Kilian

Sonntag, 14.6. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 51 km, 760 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Eine panoramareiche Rundtour zur Küllbergs-Hütte

Eine Rundtour zur Küllbergs-Hütte in Harle und über die Karthause und Wagenfurth zurück nach Melsungen.

Abwechslungsreiche Tour mit herrlichen Ausblicken, gute Kondition erforderlich. Optimal für E-Bikes, voller Akku und eventuell Ersatzakku sind Voraussetzung.



© Dorfgemeinschaft Harle e. V.

Über den Bürstoß und den R 12 erreichen wir Hilgershausen. Weiter geht es oberhalb der K 28 nach Helmshausen. Von dort durch offenes Gelände oberhalb von Hesserode in Richtung Harle. Durch ein kurzes Waldstück geht es hinab zur Küllbergs-Hütte. Es erwartet uns ein sehr schöner und weitreichender Blick in das Edertal. Nach einer Pause geht es weiter über Rhünda nach Gensungen und leicht bergauf zur Karthause. Nach einem Panorama-Rundblick erreichen wir über Mittelhof und die Kreuzeiche Wagenfurth. Von dort über Lobenhausen zurück zum Ausgangspunkt. Die Tour ist geeignet für Fahrräder mit einer etwas breiteren Bereifung. Nicht geeignet für Rennräder. Für die Verpflegung sollten alle selbst sorgen.

Richard Reitz

Mittwoch, 17.6. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 40 km, 480 Höhenmeter

**Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Naschradeltour zum Eiscafé San Remo, Wabern

Nach dem Wechsel vom Fuldataal ins Edertal spannendes Radeln nach Wabern ins Eiscafé San Remo

Über den R 12 nach Gensungen und der Schwalm-Radweg führt uns nach Wabern zum Eiscafé (Pause). Für den Rückweg wählen wir den Eder-Radweg bis Felsberg, überqueren dort die Eder und fahren über Heßlar und Melgershausen zurück zum ADFC-Schaukasten.

Ludwig Prinz



Sonntag, 21.6. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 53 km, 700 Höhenmeter

**Start: 14 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Radtour zum Mittelpunkt Deutschlands

Radtour für alle die endlich mal wissen möchten, wo „wirklich die Mitte Deutschlands“ ist.

Vor dem Start stellen wir gemeinsam fest, wo sich die Mitte Deutschlands befindet. Wir orientieren uns dann mit Karte und Kompass, um die Mitte Deutschlands zu suchen und zu finden. Schauen wir mal, ob es uns gelingt wirklich die Mitte Deutschlands mit dem Rad zu erreichen.

Hans Joachim Kroll

Mittwoch, 24.6. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 47 km, 370 Höhenmeter

**Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Naschradeln zum Arte Gelato

Entspannte Radtour durchs Fuldataal

Dennhausen Richtung Norden auf dem R 1 bis Grebenau. Dort überqueren wir auf der Kreisstraße die Fulda und fahren ca. 1 km auf der B 83 Richtung Guxhagen, um dann rechts Richtung Dörnhagen abzubiegen. Wir erreichen über die K 16 das Eiscafé Arte Gelato in Dennhausen (Pause). Der Rückweg führt uns an der Eder entlang Richtung Guntershausen, Grifte bis Ellenberg. Dort wechseln wir Richtung Büchenwerra wieder vom Edertal ins Fuldataal und fahren hier wieder den R 1 zurück nach Melsungen.

Ludwig Prinz

Sonntag, 28.6. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 88 km, 620 Höhenmeter

Start: 9.30 Uhr – Treysa, Wiegelsweg

Rundtour – Bad Wildungen – Wega – Fritzlar – Borken

Gemütliche Tagestour. Die Radtour richtet sich hauptsächlich an Pedelec-Radler. Für Rennräder nicht geeignet! Teilnehmer ohne Pedelec sollten über eine sehr gute Kondition verfügen.

Verlauf: Wir fahren zuerst auf dem Radweg R 4 entlang der Schwalm bis Niederurff. Ab dort geht es weiter auf dem Radweg R 5 (Kreisstraße K 65 bzw. K 61), das idyllische Urftal hinauf, bis nach Bergfreiheit. Es folgt ein kurzer, etwas steilerer Abschnitt auf der Landesstraße L 3296, bis wir in ein Waldstück in nördlicher Richtung Braunau einbiegen. Von Bad Wildungen aus folgt die Route weiterhin dem R 5, bis bei Wega die Eder erreicht wird. Hier in Wega werden wir zum Mittagstisch einkehren. Anschließend wechseln wir auf den Ederradweg, immer der Eder folgend bis nach Fritzlar. Im weiteren Verlauf der Radtour geht es auf den Hessischen Radfernwegen R 4/R 19 weiter über Wabern bis nach Borken. Nach einer Rast in Borken, in einer Eisdielen oder einem Café, radeln wir zurück nach Treysa. Die Rückkehr nach Treysa ist erst für den späten Nachmittag geplant. Eventuelle kurzfristige Streckenänderungen sind möglich! Für die Verpflegung unterwegs sollten die Teilnehmer selbst sorgen, Kosten entstehen eventuell bei Einkehr in Restaurants oder Cafés.

Hinweis: Bei schlechten Wetter/Regen findet die Tour nicht statt! Vorherige Rücksprache mit dem Tourenleiter dringend empfohlen.

GPX-Datei wird kurz vor Tourbeginn zum Download zur Verfügung gestellt.

Bernhard Muth



Sonntag, 28.6. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 45 km, 600 Höhenmeter

**Start: 14 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Halbtagestour über Eubach ins Geidelbachtal

Melsungen – Adelshausen – Eubach – Katzenstirn – Geidelbachtal – Morschen – R 1 bis Melsungen

Streckenverlauf: Von Melsungen auf dem R 12 nach Adelshausen. Auf Waldwegen über Wildsberg – Eubach – Katzenstirn – Geidelbachtal nach Morschen und auf dem R 1 zurück nach Melsungen. Für gesunde Verpflegung sollte jeder selber sorgen.

Johannes Heyn

Mittwoch, 1.7. Halbtagestour, Schwierigkeit schwer, 65 km, 710 Höhenmeter

**Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Naschradeln zum Eiscafé il Nuraghe

Auf festen Wegen über Spangenberg und durchs Pfieffetal zum Eis naschen

Wir fahren Richtung Osten über den R 12 nach Spangenberg und weiter über den R 18 und die L 3227 bis Pfieffe. Auf festen Wegen durchs Pfieffetal über Burghofen und Friemen gelangen wir nach Waldkappel zum Eiscafé il Nuraghe (ca. 31 km, Pause). Für die Rückfahrt wählen wir den Weg über Hasselbach, Hollstein und Retterode zum Himmelsberg. Ab hier genießen wir die Abfahrt nach Günstterode bis Kirchhof und über den R 100 zurück ADFC-Schaukasten in Melsungen.

Ludwig Prinz

Mittwoch, 8.7. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 60 km, 290 Höhenmeter

**Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Naschradeln nach Rotenburg

Entspanntes Radeln durchs Fuldatal nach Süden mit Einkehr in die Gelateria Zulian in Rotenburg

Wir radeln über Obermelsungen nach Malsfeld und über Binsförth nach Neumorschen. Hier verlassen wir den R 1

und fahren nach Konnefeld und erreichen die Gelateria Zulian in Rotenburg über Baumbach und Braach. Nach dem Naschen und Schnuddeln geht es durchs Fuldatal rechts- und linksseitig zurück nach Melsungen.

Ludwig Prinz

Sonntag, 12.7. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 70 km, 500 Höhenmeter

**Start: 10 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Von Melsungen durch den Chattengau nach Fritzlar

Die Radtour führt von Melsungen über Heßlar, Felsberg und Obervorschütz nach Fritzlar, wo wir die Altstadt besichtigen und ein Eis essen können. Unterwegs machen wir Abstecher zu dem Steinkammergrab bei Züschen und dem Sauerbrunnen bei Geismar, dort ist eine Pause eingeplant. Der Weg zurück führt über Wabern, Rhünda und Elfershausen nach Melsungen. Für eine gesunde Verpflegung sollten alle selber sorgen.

Thomas Jakob



Mittwoch, 15.7. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 55 km, 510 Höhenmeter

**Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Naschradeln nach Fritzlar

Wir verlassen das Fuldatal Richtung Gensungen und wechseln ins Edertal auf den Radweg R 10 und über Wabern erreichen wir den Fritzlarer Marktplatz und das Eiscafé del Corso (ca. 28 km) mit Pause zum Naschen und Entspannen. Für den Rückweg wählen wir die Route über den R 21 bis zur „Hille Mühle“. Über den R 12 nach Felsberg und Heßlar geht es zurück nach Melsungen.

Ludwig Prinz



Mittwoch, 22.7. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 50 km, 710 Höhenmeter
Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
 Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Naschradeln zum Michelskopfsee

Sommertour mit Kaffee und Kuchen

Wir radeln über den R 1 nach Körle und verlassen das Fuldataal durch den Wald zum Stellbergsee. Nach kurzer Rast (Schwimmen?) fahren wir über die L 3460 Richtung Wellerode/Wattenbach. Nördlich von Wattenbach verlassen wir die Landstraße und gelangen über einen langen Waldweg, vorbei am „Kleinen Belger Kopf“ zum Michelskopfsee. Pause machen wir in Eschenstruth im Café Schmidt. Zurück fahren wir entlang der Bahntrasse nach Fürstenhagen und über einen breiten Waldweg zum Himmelsberg oberhalb von Günsterode. Nun gibt es mehrere Möglichkeiten für den Rückweg. Die Entscheidung darüber werden uns die Wetter- und Wegebedingungen zur gegebenen Zeit erleichtern.

Ludwig Prinz

Sonntag, 26.7. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 56 km, 880 Höhenmeter

Start: 10.45 Uhr – unter der Brücke der Städtepartnerschaften, am R1

Knüll-Überquerung – von Rotenburg nach Treysa

Topographisch bewegt, auf weniger bekannten Wegen über den Knüll – Mittagspause in Wallenstein

Verlauf: Rotenburg an der Fulda – auf dem R 1 nach Braach – das Ringbachtal lange hinauf – Abfahrt Richtung Schloss Ludwigseck – das Malchusbachtal hinauf – über den Pommer (unter der A 7 durch) – hinunter zur Burg Wallenstein (Café, längere Pause) – hinauf nach Hülsa – am Bilstinkopf vorbei nach Großropperhausen – am Braunschweig vorbei zum Forsthaus Kornberg – Schönborn – Niedergrenzebach – Ziegenhain – Bahnhof Treysa. Die Rückfahrt erfolgt entweder mit dem Bus (NSE Linie 470, begrenzte Fahrradmitnahme) und gegebenenfalls mit der Bahn weiter ab Bad Hersfeld oder – insbesondere für Teilnehmer aus dem unteren Fuldataal – auf der Main-Weser-Bahnlinie Richtung Kassel Wilhelmshöhe (und dort gegebenenfalls Umstieg auf die Fuldataalstrecke). Teilnehmer aus Schwalmstadt und anderen Gemeinden längs der Main-Weser-Bahn bzw. der Fuldataalstrecke bitte vorher wegen der Abfahrtszeiten am Bahnhof mit der Tourenleitung abstimmen (z. B. Bahnhof Treysa voraussichtlich um 8.30 Uhr).

Ulrich Wüstenhagen

Sonntag, 26.7. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 51 km, 760 Höhenmeter
Start: 10 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
 Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Rundtour über Empfershausen und Warpelhütte

Eine Tour, die eine gute bis sehr gute Kondition erfordert. Optimal für E-Bikes, voller Akku und eventuell Ersatzakku sind Voraussetzung. Über Schwarzenberg und den Zwickel erreichen wir Empfershausen. Weiter geht es bergauf zum Stellbergsee und zur Warpelhütte. Von dort zum Parkplatz „Am Brand“ und nach Wattenbach. Nach einer Bergabfahrt erreichen wir Eiterhagen. Hinauf durch den Nässbach und vorbei an der Auerhahnütte geht es dann durch den Wald hinunter nach Röhrenfurth und weiter auf dem R 1 zurück zum Ausgangspunkt.

Die Tour ist nur geeignet für Mountainbikes und Räder mit geländegängiger Bereifung. Für die Verpflegung sollten alle selbst sorgen.

Richard Reitz



Mittwoch, 29.7. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 45 km, 450 Höhenmeter
Start: 13 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
 Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Naschradeln um den Heiligenberg

Naschraddeltour rund um Melsungen, mit dem Ziel auch in Melsungen eine Eisdielen zu besuchen

Wir radeln eine Runde um den Heiligenberg: über Kirchhof, Kehrenbach und Eiterhagen nach Körle und Büchenwerra und weiter über Ellenberg, Altenbrunslar, Melgershausen zum Abschluss der Naschradel-Serie in das Eiscafé il Toro in Melsungen.

Ludwig Prinz



Sonntag, 2.8. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 47 km, 740 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Frielendorf, am Wellness-Paradies Silbersee, Seeuferweg

Große Runde vom Silbersee durch den Hohen Knüll

Diese Tour mit Start und Ziel am Silbersee ist auch ein Angebot an die Gäste im Feriendorf. Auf einer großen Runde, in deren Zentrum Leuderode liegt, geht es durch den Hohen Knüll.

Diese Radrunde durch den Hohen Knüll beginnt mit einer lockeren Einfahrstrecke auf dem asphaltierten Schwalm-Efze-Weg (R 14) bis an die Efze unterhalb von Homberg. Nach einem kurzen Abschnitt entlang der Efze bis nach Holzhausen beginnt der Aufstieg zum Wanderparkplatz Lichte. Nach einer kurzen Abfahrt setzt sich der Aufstieg über Schellbach, Hülsa, Ochsenstall-Hütte und Heinrich-Ruppel-Hütte zum Knüllköpfchen (633 m) fort. Nach einem Rundblick vom August-Franke-Turm und einer optionalen Einkehr in der nahegelegenen Knüll-Jause geht es an der Steinaquelle vorbei ins Quellgebiet der Grenzebach, deren Verlauf die Route bis Seigertshausen folgt. Nach zwei kurzen Anstiegen führt die Route in das Einzugsgebiet des Ohebachs, nach Großropperhausen und weiter zum Schachtenbach und weiter bis zu dessen Mündung in den Ohebach. Dem Talverlauf bis Spieskappel und ab dort der Kanonenbahn folgend geht es auf zum Teil schmalen Pfaden über das ehemalige Zechengelände des Braunkohlebergbaus zurück an den Silbersee.

Arno Kilian

Sonntag, 9.8. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 55 km, 750 Höhenmeter

Start: 9.35 Uhr – Kirchhain, Bahnhofsvorplatz

Burgwald-Tour

Abwechslungsreiche Tour vom Bahnhof Kirchhain durch den Burgwald und über das Gilserberger Hochland nach Treysa

Hinweis für Interessierte aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf: Rückfahrt vom Bahnhof Treysa erfolgt in Eigenregie und zwar mit dem RE 30 (17.07 Uhr) oder RE 98 (15.59 Uhr bzw. 17.59 Uhr) jeweils vom Gleis 1. Teilnehmende aus Schwalmstadt und Umgebung treffen sich spätestens um 9 Uhr in Treysa am Fahrkartenautomaten und fahren mit der Bahn (RE 30, um 9.07 Uhr auf Gleis 1) nach Kirchhain. **Verlauf:** Von Kirchhain führt uns der Radweg an der Bahn entlang nach Bürgeln, danach auf dem Burgwald Radweg nach Schönstadt und weiter über einen Anstieg nach Obersprosse und Bracht durch ein Waldstück mit steilem Anstieg. Über Wohratal erreichen wir Gilserberg und fahren auf dem Hochland Radweg zurück nach Treysa.

Jürgen Moser

Sonntag, 9.8. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 63 km, 800 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Melsungen, ADfC-Schaukasten Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Rundtour zum Alheimer

Rundtour zum Alheimer und zurück über Heinebach und Morschen

Eine Tour, die eine gute bis sehr gute Kondition erfordert. Optimal für E-Bikes, voller Akku und evtl. Ersatzakku sind Voraussetzung. Auf dem R 12 rollen wir uns ein bis Spangenberg. Weiter hinauf im Dörnbach zum Platz der Deutschen Einheit, vorbei am Herzblumenplatz zur Metzgebacher Höhe und zur Alheimer Hütte. Nach einer ausgiebigen Rast geht es zunächst die Strecke etwas zurück, bevor wir bergab nach Niedergude abbiegen. Von dort ca. 2 km auf der Straße bis zum Ortseingang von Heinebach. Durch den Wald geht es nach Morschen und weiter auf dem R 1 über Beiseförth und die Fahre zurück nach Melsungen. Die Tour ist nur geeignet für Fahrräder mit einer etwas breiteren und geländegängigen Bereifung. Nicht geeignet für Rennräder und Citybikes. Für die Verpflegung sollten alle selbst sorgen.

Richard Reitz



Samstag, 15.8.

Start: 11 Uhr – Beuern, Gensunger Straße

5. Fahrraddemo R 12

Für einen alltagstauglichen Radweg parallel zur B 253 zwischen Felsberg und Melsungen

Start am Dorfplatz in Beuern, Abschlusskundgebung in Melsungen. Unter Polizeischutz wird auf der B 253 von Beuern nach Melsungen geradelt. Auch wenn Hessen Mobil im August 2025 offiziell die Planung begonnen hat, ist es noch ein weiter Weg bis zur Umsetzung. Der Ausbau dieses Radwegs wird einen wichtigen Beitrag leisten, um auch hier in Nordhessen dem Ziel eines „Fahrradland Deutschland“ näherzukommen. Denn bis heute gibt es keine alltagstaugliche Verbindung für den Radverkehr zwischen Felsberg und Melsungen bzw. zwischen den Tälern von Eder und Fulda. Insbesondere für Menschen, die gerne den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad oder Pedelec zurücklegen würden, stellt der bisherige Zustand eine große Hürde dar.

Edith Bussmann-Erlor, Johannes Heyn

Samstag, 22.8. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 45 km, 430 Höhenmeter

**Start: 20 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Halbmond-Radtour mit Humor

Unterwegs werden wir durch interessante und lustige Witz-Geschichten unterhalten.

Funktionsfähige Beleuchtung erforderlich! Pedelecs „dürfen auch mitfahren“ aber bitte Rücksicht auf Radfahrer nehmen. Streckenverlauf: Melsungen – Heßlar – Gensungen-Felsberg – Neuenbrunslar – Wolfershausen – Grifte – Gunterhausen – Dittershausen – Dörnhagen – Guxhagen – Büchenwerra – Grebenau – Wagenfurth – Lobenhausen – Melsungen. Wir fahren auf dem R 12 hoch bis fast zur Autobahn. Dann weiter (bergab) über Heßlar nach Gensungen-Felsberg ins Edertal. Die Eder entlang und über Wolfershausen zur Eder-Fahrradbrücke. Weiter vorbei an Grifte nach Gunterhausen. Vor Dittershausen queren wir die Fulda. Dann geht es weiter nach Dörnhagen und Guxhagen. Ab hier folgen wir dem R 1 über Büchenwerra, Grebenau, Wagenfurth und Lobenhausen wieder zurück nach Melsungen.

Unterwegs werden wir durch interessante und lustige Geschichten und Witze unterhalten. Jeder kann bzw. soll seinen Lieblingswitz/Liebblingsgeschichte mitbringen und zum Besten geben. Wenn nichts dazwischenkommt (Wolken oder ähnliche Dinge) werden wir je nach Standort den Sonnenuntergang und Halb-Mondaufgang nach 20 Uhr erleben können und gutgelaunt um ca. 24 Uhr wieder in Melsungen ankommen. Pedelecs sind willkommen, ihre Benutzer werden aber gebeten, sich insbesondere bergauf der Geschwindigkeit der „Bio-Radler“ anzupassen. Eine funktionsfähige Beleuchtung ist für die Teilnahme unbedingt erforderlich, weil's nun mal nachts gerade bei Halbmond dunkel ist.

Hans Joachim Kroll



**Sonntag, 30.8. – Dienstag, 1.9. Mehrtagestour, Schwierigkeit schwer, 180 km, 1800 Höhenmeter
Start: Treysa, Zimmerplatz**

Wildromantische Burgwaldrunde

3-Tagestour – eine Intensiv-Radreise durch den Burgwald – als Rundtour ohne Bahn und Auto führt der Weg am dritten Tag über den Ebsdorfer Grund, Schweinsberg etc. zurück nach Schwalmstadt

Die 3-tägige Radtour führt von Schwalmstadt über das Gilsberger Hochland, Gemünden und Rosenthal in die größte zusammenhängende Waldfläche Hessens – den Burgwald. Mit Übernachtung erkunden wir am ersten und zweiten Tag die bedeutsame Mittelgebirgslandschaft mit wilden Flusssauen, beeindruckenden Gesteinsformationen, atemberaubenden Ausblicken und geheimnisvollen Mooren. Anschließend führt die Tour in südlicher Richtung abwärts durch das Lahntal bis zur Burg Staufenberg und dem gleichnamigen Ort. Von hier aus vollenden wir am 3. Tag unsere Radrunde über den Ebsdorfer Grund, Amöneburg und Schweinsberg etc. und der Kreis schließt sich in Schwalmstadt. Aufgrund der Tour-Eigenschaften und der gefahrenen Geschwindigkeit empfehlen wir die Teilnahme mit einem Pedelec, optimaler Weise mit guter Akkuleistung und breiterer Bereifung. Änderungen bleiben vorbehalten. Bei Interesse an einer Teilnahme können detaillierte Unterlagen bei der Tourenleiterin angefordert werden.

Susanne Molis-Klippert, Klaus-Dieter Molis

Sonntag, 6.9. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 80 km, 800 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Rotenburg an der Fulda, Bahnhof

Zwischen Rotenburg und Werra-Meißner

Streckenverlauf: Rotenburg, Schwarzenhasel, Rockensuß, Königswald, Eltmannsee, Thurnhosbach, Stadthosbach, Kirchhosbach, Bischhausen. Hoheneiche, Wichmannshausen, Sontra, Hornel, Mönchhosbach, Dens, Solz, Gilsferhausen, Bebra, Rotenburg. Für gesunde Verpflegung sollte jeder selber sorgen.

Johannes Heyn

Sonntag, 13.9., Schwierigkeit mittel

Der Start ist ab 10 Uhr an allen Stempelstellen möglich.

Tour de Chattengau

Diese Rundtour in Eigenregie führt durch die Kommunen Niedenstein, Gudensberg und Edermünde

Charakter: Die Tour de Chattengau führt uns durch die nordhessische Basaltkuppenlandschaft, einer Region mit ganz besonderem Charakter. Hier, zwischen Kassel und Fritzlar, erheben sich aus der fruchtbaren Ebene markante Bergkegel, die an Maulwurfshügel auf einem Feld erinnern. Diese Basaltkuppen sind Zeugen längst vergangener Vulkantätigkeit. Viele unbesiedelte, naturnahe Flächen des Chattengaus gehören zum Naturpark Habichtswald. Hierzu zählt auch der bewaldete Langenberg zwischen Besse und Metze, den wir überqueren. Auf unserer Rundfahrt radeln wir durch reizvolle Fachwerkkorte, ruhige Waldgebiete und ertragreiches Ackerland, das schon von den ersten Menschen, die in Mitteleuropa sesshaft wurden, besiedelt worden ist. Wegen einiger Anstiege ist die Tour als mittelschwer einzuschätzen.

Im Uhrzeigersinn gefahren, wie hier empfohlen, ist die Tour weniger anstrengend. Da wir auf der Etappe zwischen Besse und Metze auf der Landstraße fahren, eignet sich diese Radtour – Ausnahme jährlicher Aktionstag – nicht für Familienausflüge mit kleinen Kindern.

Beim jährlichen Radfest „Tour de Chattengau“ wird dieser Abschnitt für Autos gesperrt.

Mark Valentin

Sonntag, 13.9.

Ab 10 Uhr am Ort der Abschlussveranstaltung

ADFC Infostand bei der Tour de Chattengau

Mark Valentin

Sonntag, 13.9. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 57 km, 750 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Treysa, Haaßehügel Infotafel
Bahnradweg, Ascheröder Straße 1

Tour ‚Drei Burgen‘ Schönstein-Jesberg-Löwenstein

Die sportliche Pedelec-Tour ist für sichere Fahrer mit guter Kondition geeignet. Die Rundtour startet am Haaßehügel und geht zunächst durch das Katzenbachtal nach Sachsenhausen und weiter in die Gemarkung Schönstein mit gleichnamiger Burgruine. Von dort aus weiter nach Jesberg. Bei gutem Wetter ist der Ausblick über Jesberg bis

hoch zum Wüstegarten mit Kellerwaldturm garantiert. Über den Gilsa-Radweg radeln wir weiter zur Burg Löwenstein. Hier ist eine Einkehr vorgesehen. Der Tourenverlauf führt weiter entlang des Schwalm-Radweges über Bischhausen und Schlierbach zurück zum Ausgangspunkt.

Wegebeschaffenheit: ca. 50 % Asphaltwege, 50 % Forst- und Wirtschaftswege.

Klaus-Dieter Molis, Susanne Molis-Klippert

Sonntag, 20.9. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 80 km, 630 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Wega, Am Kirchenacker

Rund um den Edersee

Von Wega radeln wir entlang der Eder nach Hemfurth und umrunden den Edersee.

Im Uhrzeigersinn umrunden wir den Edersee. Am südlichen Ufer radeln wir über Rehbach, Bringhausen und Asel nach Herzhausen, wo eine Pause eingeplant ist. Durch den Wald geht es bergauf nach Basdorf und zum Aussichtspunkt Kahle Hardt, von wo aus wir einen Blick über den See genießen. Auf einem Waldweg geht es bergab zur Halbinsel Scheid und über Niederwerbe auf dem Edersee-Radweg zur Staumauer. Dort können wir noch ein Eis essen, bevor wir auf dem Eder-Radweg zurück nach Wega aufbrechen. Für eine gesunde Verpflegung sollen alle selber sorgen.

Thomas Jakob

Samstag, 26.9. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 50 km, 400 Höhenmeter

Start: 13 Uhr – Homberg-Holzhausen, Sportplatz

Von Homberg/Efze zum Hoffest am Fuße der Landsburg

Die ADFC-Ortsgruppe Homberg/Borken veranstaltet in Kooperation mit der Knüll-Touristik eine geführte E-Bike-Radtour durch den südöstlichen Schwalm-Eder-Kreis.

Die etwa 50 Kilometer umfassende Strecke startet in Homberg, der Reformationsstadt, und verläuft über Stolzenbach, wo eine kurze Besichtigung der Gedenkstätte vorgesehen ist, sowie über Zimmersrode bis nach Allendorf. Nach rund 27 Kilometern lädt das Hoffest Ziegler zur Pause ein – dort erwarten die Teilnehmenden regionale Bio-Spezialitäten, spannende Einblicke in die bäuerliche Landwirtschaft und eine entspannte Festatmosphäre.

Um 16.30 Uhr setzt sich die Gruppe wieder in Bewegung. Die Rückroute verläuft über Leimsfeld, Frielendorf mit einem Blick auf den Silbersee, sowie Sondheim zurück nach Holzhausen, wo die Tour gegen ca. 18.00 Uhr endet.

Auch Fahrerinnen und Fahrer von klassischen Bio-Fahrrädern sind willkommen, sollten jedoch über eine gute Kondition verfügen.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Matthias Huckle



Sonntag, 27.9. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 35 km, 350 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Ziegenhain, Radstätte am Bahnradweg

Über Obergrenzebach zum Alleeplatz

Diese mittelschwere MTB-Tour führt uns durch Wald und Flur zur ersten Stufe des Knüllgebirges und über den Zeigerich wieder zurück – mit Blicken auf die Schwalm und die fernen Mittelgebirgslinien.

Die kleine Runde führt uns entspannt nach Loshausen und Steina – an Trutzhain vorbei hoch durch den Kesselwald – auf 300 m Höhe auf dem Panoramaweg entlang, Pausenbank mit Ausblick gen Westen – durch Obergrenzebach zur Bücklingsmühle – hoch zur Hopfenhöhle (Pause) – weiter steil hinauf zum Braunsberg (402 m) mit Ausblick nach Nordosten – durch den Wald hinunter zum Spießturm, Aussicht gen Norden Richtung Homberg – weiter bergab, die Kanonenbahn überquerend, Richtung Linsingen – durch Feld und Wald hinauf zu sonnigen Teichen und über den Zeigerich hinab nach Rörshain – nach der 2. Überquerung der Kanonenbahn geht's mit Blick gen Süden hinunter nach Ziegenhain zum Eis am Alleeplatz, wo wir gegen 13.30 Uhr ankommen.



Wegbeschaffenheit: 60 % Forst- und Wirtschaftswege, z. T. Grobschotter, auch unbefestigte recht steile Passage, 40 % Asphaltwege.

Wichtig: für Sportliche mit guter Kondition ohne E-Unterstützung machbar, keine Familientour, nicht für Rennräder. Selbstverpflegung unterwegs, Einkehr nach Absprache. Naturnahe, bergige Tour. Zum Herbstanfang werden wir die Arbeit der Landwirte beobachten und die Veränderung der Felder in Bewuchs und Farbe im Vergleich zum Sommer sehen. Frühe Nebelschwaben verzaubern die Schwalmwiesen und Bergtäler, erstes buntes Herbstlaub prägt die Waldränder.

Brunhilde Schäfer-Langmack, Heiko Langmack

Sonntag, 11.10. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 65 km, 460 Höhenmeter

Start: 10 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten Brückenstraße/Ecke Flämmergasse

Über die Metzebacher Höhe nach Braach

Von Melsungen radeln wir über Spangenberg und Landefeld hoch zur Metzebacher Höhe. Nachdem wir die Aussicht am „Kino“ genossen haben, geht es bergab durch den Gudegrund bis Braach. Dort ist eine Pause eingeplant. Auf dem R 1 radeln wir zurück nach Melsungen. Für eine gesunde Verpflegung sollen alle selber sorgen.

Thomas Jakob

Sonntag, 25.10. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 71 km, 926 Höhenmeter

Start: 9.30 Uhr – Ziegenhain, Altes Schwimmbad

Über die Höhen des Knülls und des Eisenbergs

Diese anspruchsvolle Pedelec-MTB-Tour führt uns durch Wald und Flur aus der Schwalm-Niederung zu den höchsten Punkten des Knülls und über den Bahnradweg Rotkäppchenland wieder zurück. Tagestour: Zunächst moderat Richtung Schönborn geht es dann insgesamt 4 mal z. T. sehr steil bergauf und bergab. Durch den Herbstwald steil auf den Braunsberg – hinunter nach Seigertshausen – hinauf auf dem Wartburgpfad (Kellerwaldblick) – steil hinauf zum Knüllköpfchen (634 m) – Pause mit Rundum-Weitblick – rasante steile Abfahrt auf dem Lulluspfad an Schwarzenborn vorbei zum Efzetal – stetig bergauf – oben überqueren wir die Kreisgrenze – dem Eisenberg nahe wieder bergab – auf dem Lulluspfad steil hinauf mit Permanent-Ausblick in nördlicher Richtung zur Pausenbank – kurz zum Eisenberg (635,5 m). Südwestlich auf dem Borgmannweg bergab zum Dreikreisstein/Dreimärker – die Kreisgrenze überquerend, im Wald stetig, z. T. sehr steil bergab zur L 3157 – rasante Abfahrt nach Oberaula, Einkehr. Ein letztes Mal bergauf auf dem Bahnradweg – dann rollen an der Grenff entlang weiter, bis wir bei Loshausen die Schwalm überqueren und an der Alten Schwalm gegen 16.30 Uhr am Startpunkt ankommen.

Wegbeschaffenheit: 50 % Forst- und Wirtschaftswege, z. T. Grobschotter, auch unbefestigte Passagen, Bergauf- und Bergab-Passagen z. T. sehr steil. 50 % Bahnradweg und Asphaltwege.

Wichtig: für Sportliche mit guter Kondition auch ohne E-Unterstützung machbar, Beherrschen des Rads, voller Akku, Ausdauer, keine Familientour, nicht für Rennräder. Notverpflegung unterwegs, wegen des kalten Wetters Einkehr mittags in Oberaula (optional). Abschluss-Café in Ziegenhain. Naturnahe, bergige Tour. Der Blick beidseits des Weges ist ein Genuss für alle, die ein Auge dafür haben. Vielleicht sehen wir über dem Knüllköpfchen den Zug der Kraniche.

Heiko Langmack, Guido Hahn

NOVEMBER

Sonntag, 1.11. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 36 km, 553 Höhenmeter
Start: 10 Uhr – Ziegenhain, Damm beim Alten Schwimmbad/Ecke Badeweg

Im Herbstlaub auf Knüllwegen – Steina, Angersbach

Diese eher anspruchsvolle Pedelec-MTB-Tour führt aus der Schwalm-Niederung durch Wald und Flur zur Quelle des Angersbachs unterhalb des Wilsbergs und entlang der Steina wieder zurück.

Tagestour: Moderat Richtung Schönborn – zwischen Gers und Gerstenberg hoch zum ehemaligen Forsthaus Kornberg – am Waldrand östlich des Riemenhainskopfs (365 m) entlang und weiter steil zum Braunsberg (402 m) – hinunter zur Hopfenhöhle, Pause – weiter bergab zur Bücklingsmühle (331 m) – hinauf und hinab auf dem Bonifatiuspfad durch den Wald zur Daubenmühle – Furt-Querungsversuche sind möglich – entlang der Steina (auch Alte Steina genannt) hinauf auf dem Wartburgpfad – zur Kuhtränke, dann am Angersbach entlang stetig hinauf auf dem Grenff-Fulda-Weg zum höchsten Punkt im Wald (530 m) – Richtung Süden aus dem Wald heraus, Pause – vor der Bornstrauchkoppe oberhalb der Angersbach-Quelle rechts nach Westen – am Angersbach entlang rasant bergab – weiter stetig bergab zur Daubenmühle – an der Furt bergauf und an der Steina entlang auf dem Wartburgpfad/Schwälmener Weg/Planetenweg stetig bergab nach Steinatal – am Waldrand entlang nach Trutzhain und über Steina nach Ziegenhain zum Abschluss-Café gegen 14.30 Uhr.

Wegbeschaffenheit: 60 % Forst- und Wirtschaftswege, z. T. Grobschotter, auch unbefestigte sehr steile Passage, 40 % Asphaltwege. Mittelschwere Tour wegen Höhenmeter und Wegbeschaffenheit.

Wichtig: für Sportliche mit guter Kondition auch ohne E-Unterstützung machbar, Beherrschen des Rads, voller Akku, keine Familientour, nicht für Rennräder.

Selbstverpflegung unterwegs, Einkehr nach Absprache. Naturnahe, bergige Tour. Das bunte Herbstlaub rechts, links, oben, unten wird ein Genuss sein – wenn auch nur kurzzeitig. Vielleicht sehen wir über dem Knüll den letzten Kranich-Zug.

Brunhilde Schäfer-Langmack, Heiko Langmack



Sonntag, 8.11. Tagestour, Schwierigkeit schwer, 47 km, 730 Höhenmeter

**Start: 10.15 Uhr – Treysa, Haaßehügel Infotafel
Bahnradweg, Ascheröder Straße 1**

Über die Höhen beiderseits der Schwalm – Norden

Motto: Auf dem MTB gegen den Winter-Blues – Start/Ziel in Schwalmstadt

Verlauf: Haaße-Hügel – Damm des Rückhaltebeckens – Rudolphsaue – der Haardt entlang – hinüber zur Gers – über die Landsburg Richtung Waltersbrück – um den ehemaligen Tagebau bei Zimmersode herum – an Römersberg vorbei zur Altenburg hinauf (Aussichtsturm – Pause) – steile Abfahrt nach Niederurff – über Hochfläche nach Gilsa – optionale Einkehr im Landcafé – Reptich – an Hoheberg und Moseberg vorbei zum Prinzessingarten und von dort nach Strang – über den Teufelsberg hinab ins Katzenbachtal – über Frankenhain, vorbei an Klangpyramide und Spitzbettel – über Bahnhofstraße und entlang der Schwalm zurück zum Ausgangspunkt in Treysa – Ausklang in einem Café (optional).

Ulrich Wüstenhagen



Samstag, 28.11. Halbtagestour, Schwierigkeit mittel, 25 km, 150 Höhenmeter

**Start: 14 Uhr – Melsungen, ADFC-Schaukasten
Brückenstraße/Ecke Flämmergasse**

Zieh-dich-warm-an-Radtour zum Weihnachtsmarkt

„Tour“ zum Ende der Rad-Saison. Von Melsungen aus, das Fuldata „ruff un runner“.

Am Ende Einkehr in Melsungen und Aufwärmen mit einem warmen Getränk auf dem Weihnachtsmarkt. Strecke wird noch festgelegt.

Hans Joachim Kroll



Sonntag, 20.12. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 37 km, 500 Höhenmeter

**Start: 10.15 Uhr – Treysa, Haaßehügel Infotafel
Bahnradweg, Ascheröder Straße 1**

Kleine Hochland-Runde mit dem Mountainbike

Unter dem Motto: „Auf dem MTB gegen den Winter-Blues“ ins Gilserberger Hochland – Start/Ziel: Treysa

Verlauf: Haaße-Hügel – Ulrichsweg – Spitzbettel – Frankenhein – das Katzenbachtal hinauf – an Sachsenhausen vorbei – hinauf zur Münchhauseneiche – kurz auf der Delbornstraße in nördlicher Richtung – dann in westlicher Richtung, dem Hugenotten- und Waldenser-Pfad folgend, über die K 97 hinweg zu den Windturbinen östlich von Gilserberg – die B 3 querend Richtung Schönau – von dort hinauf auf den Hundskopf – an der Flanke des Hembergs entlang hinab zum Forsthaus Hemberg – nach Querung der B 3 über eine Querspange hinüber zur L 3145 und auf dieser hinauf nach Strang – von dort über ein Seitental hinab ins Todenbachtal – am Fundort des Treysaer Meteoriten vorbei nach Rommershausen und weiter über die Baus zum Ausgangspunkt in Treysa (optional abschließende Einkehr in einem Café).

Ulrich Wüstenhagen

Sonntag, 6.12. Tagestour, Schwierigkeit mittel, 53 km, 530 Höhenmeter

**Start: 10.15 Uhr – Treysa, Haaßehügel Infotafel
Bahnradweg, Ascheröder Straße 1**

Über die Höhen beiderseits der Schwalm – Süden

**Motto: Auf dem Mountainbike gegen den
Winter-Blues – Start/Ziel in Schwalmstadt**

Diese Mountainbike-Tour in den Bereich südlich von Schwalmstadt folgt zunächst den Höhenzügen westlich der Schwalm, folgt eine Weile der Grenze zum Vogelsbergkreis in östlicher Richtung, um dann über die Höhen östlich der Schwalm und durch die Schwalmniederung an den Ausgangspunkt zurückzukehren. Verlauf: Treysa, Haaße-Hügel – Ostergrund – Igelsheide – Wasenberg – Treysaer Grund – Merzhausen – Fischbach – Heidebach – das Tal der Berf hinauf – Hasenköppel – Volkersberg – Winderode – Alsfelder Berg – Röllshausen – Zella – Loshausen Ransbach – Ascherode – Haaße-Hügel.

Ulrich Wüstenhagen



Wir sind dabei!

STADTRADELN 2026 im Schwalm-Eder-Kreis

In diesen 21 Tagen heißt es: rauf aufs Rad, Alltagswege klimafreundlich zurücklegen und gemeinsam Kilometer sammeln. Ob Arbeitsweg, Einkauf oder Ausflug – jeder Tritt in die Pedale zählt! Natürlich gibt es auch wieder attraktive Preise zu gewinnen.

Das STADTRADELN ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem drei Wochen lang das Fahrrad im Mittelpunkt steht. Ziel ist es, möglichst viele Alltagswege damit zurückzulegen – jeder Kilometer zählt – besonders, wenn er sonst mit dem Auto gefahren worden wäre. Im Schwalm-Eder-Kreis wollen wir 2026 noch mehr Menschen und Kommunen für das Mitmachen begeistern. Auch wenn 2026 keine Radsternfahrt geplant ist, soll der Start mit einer gemeinsamen Aktion stattfinden – aktiv, offen und mit Freude am Radfahren. Bleiben Sie gespannt!

Im dreiwöchigen Aktionszeitraum liegt auch der Weltfahrradtag am 3. Juni – die perfekte Gelegenheit, gemeinsam in die Pedale zu treten und ein sichtbares Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen. Das lange Fronleichnamswochenende bietet darüber hinaus viel Zeit, den Landkreis auf dem Rad zu erleben und neue Lieblingsstrecken zu entdecken.

Vom **31. Mai bis 20. Juni 2026** heißt es also wieder: rauf aufs Rad, Kilometer sammeln, gemeinsam etwas bewegen – und den Sommer im Schwalm-Eder-Kreis auf zwei Rädern beginnen.



STADTRADELN
SCHULRADELN

6. – 26.09.2026

www.hef-rof.de/stadtradeln



LANDKREIS
HERSFELD-ROTEBURG



Terminvereinbarung



Kompetenz in Sachen Fahrrad

Beitritt

Name, Vorname	
Beruf (Angabe freiwillig)	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon (Angabe freiwillig)	E-Mail

Ihre Vorteile

- Exklusiv für ADFC-Mitglieder: die ADFC-Pannenhilfe für schnelle Hilfe im Pannen- oder Notfall
- Ausgewählte Versicherungen und Rechtsberatung für Radfahrer
- Vergünstigte Konditionen bei zahlreichen Kooperationspartnern
- Ermäßigung bei vielen ADFC-Veranstaltungen und Produkten
- Kostenloses Mitgliedermagazin „Radwelt“ sowie weitere Vorteile

Beitrittsklärung siehe Rückseite

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

ADFC e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin





Kompetenz in Sachen Fahrrad

Ich trete dem ADFC bei:

Einzelmitglied

☐ ab 27 Jahre (66 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

☐ ab 27 Jahre (78 €)

Jugendmitglied

☐ unter 18 Jahre (16 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder

☐ 18–26 Jahre (33 €)

☐ 18–26 Jahre (33 €)

☐ Zusätzliche jährliche Spende

☐ €

Name, Vorname, Geburtsjahr

Name, Vorname, Geburtsjahr

Name, Vorname, Geburtsjahr

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus. Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normabbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.

Versicherungen (mit Eigenbeteiligung) gelten nur für namentlich – mit Geburtsjahr – genannte Haushaltsmitglieder.

Datum, Unterschrift

Beitritt

☐ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung

☐ Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO 0000 2668 47

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit.

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Adresse bitte auf der Rückseite eintragen

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Kreisverband Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder e.V.

1. Vors.: Ulrich Wüstenhagen, Friederike-Mannel-Str. 1, 34613 Schwalmstadt
Tel. 06691-919838, E-Mail: uwueste@adfc.hrse.de



Ja, wir möchten den ADFC Kreisverband Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder e. V.
als Sponsor bei seiner ehrenamtlichen Arbeit für das Radfahren finanziell unterstützen!

Unser Unterstützungsbeitrag (€):

☐

einmalig

oder

☐

jährlich bis auf Widerruf (bitte Auswahl ankreuzen)

☐

per Überweisung auf das Konto des ADFC KV Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder

IBAN: DE73 5139 0000 0028 4055 02

BIC: VBMHDE5FXXX (Volksbank Mittelhessen)

oder

☐

mittels Lastschriftmandat (bitte Auswahl ankreuzen)

Unsere Bankverbindung IBAN (nur bei Lastschrift):

Unsere Bankverbindung BIC (nur bei Lastschrift):

Firma/Betrieb

Ansprechpartner (Vorname, Nachname)

Komplette Adresse

Telefon

ggf. Fax

E-Mail

ggf. Webseite

Der ADFC Kreisverband ist gemeinnützig und kann für Spenden Zuwendungsbestätigungen ausstellen.

Diese Unterstützungszusage kann jederzeit mündlich oder schriftlich beendet werden.

Ich bin damit einverstanden, dass unsere Webseite bzw. ein Firmenlogo in dem gedruckten Tourenprogramm (Auflage ca. 4000 Exemplare) und im Rahmen der Internetpräsenz des ADFC Kreisverbands beworben bzw. verlinkt werden.

(Diesen Satz bitte durchstreichen, falls Sie nicht einverstanden sind.)

Alle anderen Daten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Unterschrift, Datum und Ort

Bad Hersfeld • Frankfurter Straße 9 und Bahnhofstraße 6

Fahrrad RIEBOLD

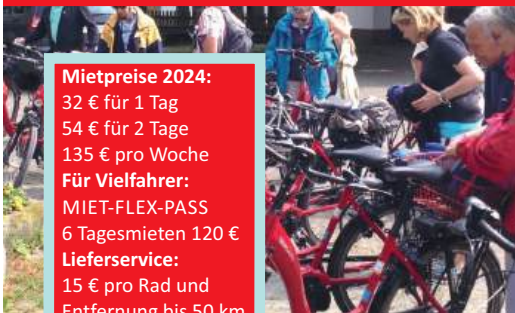
Fahrradhandlung Angelika Riebold

Kassel

Fahrspaß zum Mieten!



E-Bikevermietung | Einzel- und Gruppenmiete | Lieferservice



Mietpreise 2024:

32 € für 1 Tag

54 € für 2 Tage

135 € pro Woche

Für Vielfahrer:

MIET-FLEX-PASS

6 Tagesmieten 120 €

Lieferservice:

15 € pro Rad und

Entfernung bis 50 km

Heinrich Müller

ebikes

mieten+mehr

E-Bike-Vermietung

Baumgartenstr. 8a

34130 Kassel

0151 18210826

info@hm-ebike.de

www.hm-ebike.de

Wir sind täglich
für Sie da,
Buchung per
Telefon oder Mail!

Gilserberg-Moischeld • Gemündener Straße 22

Freddys **2** Rad Shop

b bike67
b67 by Michas Fahrrad Shop

Krayenberggemeinde-Merkers •
Erlebnisbergwerk • Zufahrtstraße 1

Gilserberg-Sebbeterode • Im Graben 12



*Gastlichkeit erleben
zu Füßen des Kellerwaldes*

Schwalmstadt-Allendorf • Königstraße 17

Schwalmstadt • Erich-Rohde-Straße 18

Hof Ziegler

Ferien auf dem Bauernhof



www.hof-ziegler.com



Schwalmstadt





Der ADFC Kreisverband wurde im Jahr 2004 gegründet und hat derzeit etwa 550 Mitglieder. In vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder haben wir Ansprechpartner für alle Themen um das Fahrrad und das Radfahren.

Wir verstehen uns als Interessenvertretung für Menschen, die im Alltag und in der Freizeit ihre Wege mit dem Rad zurücklegen. Neben den hier im Programmheft aufgeführten, ganz- oder halbtägigen Radtouren in unserem Verbandsgebiet bieten wir:

- Beratung und Unterstützung von Bürgern und Behörden bei Maßnahmen für den Radverkehr
- Ein umfassendes Informationsangebot rund ums Fahrrad
- Beratung bei der Planung von Radreisen
- Rechtsschutzversicherung bei Aktivität als Radfahrer und Fußgänger, sowie bei Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Verbindung mit dem Fahrradtransport
- Verbindung zu überregionalen ADFC-Aktivitäten
- Mobile Pannenhilfe mit 24-Stunden-Hotline (Tel.: 0221/82 77 94 22)
- Vierteljährliche Zeitschrift „Radwelt“ für Mitglieder kostenlos
- Für Mitglieder kostenlose Ausleihe eines PKW-Anhängers für Radtransporte

Kontakt:

ADFC Kreisverband
Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder e.V.
c/o Ulrich Wüstenhagen
Friederike-Mannel-Straße 1
34613 Schwalmstadt
06691/919838 und 0157/83634137
E-Mail: uwueste@adfc-hrse.de
Internet: <https://hrse.adfc.de>